

**Nicht ich zeichne oder male ich bin der Roboter welcher den Pinsel hält : was ich sehe steuert mich fern!!**

**Die Anfängekrankheit besteht darin dass es nicht leicht ist die entstehende Arbeit qualitativ zu bewerten, mit eigenen anderen Arbeiten zu vergleichen oder mit Werken von anderen Menschen welche ich entweder schätze oder umgekehrt für mich abschreckende Beispiele sind !**

**Und ich den Roboter der für mich malt bei seiner Arbeit störe!!**

**Zuerst den Ich Roboter ungestört malen und zeichnen lassen das entstandene Werk sichern so gut es geht, fotografisch oder als druckkopie auf Papier oder Plane und nachher diese plus minus Duplikate bearbeiten also das Roboter Original in Ruhe lassen und die Duplikate nicht verbal sondern bildsprachlich verschieden kommentieren! und auf diese Art das Robot Original verstehen lernen , neu wahrnehmen und diesen dialektischen Prozess durch die Jahre weiterführen und es wird sich vermutlich eine Entwicklung bei den Robot Originalen und ein Gesinnungswandel nicht nur bei deren verbalen Beurteilung ergeben sondern auch und das ist Hammer auch bei der Wahrnehmung dessen was ich sehe?? Aber gar nicht in einem psychedelischen Sinn nach LSD etc. Konsum wonach die Orientierung in der Alltagswelt teilweise oder weitgehend nicht mehr möglich ist !! zum Glück habe ich diese Erfahrungen nicht gemacht. sondern gewohnte Farbigkeit gewohnte Grössenverhältnisse und begriffliche Interpretation wie gewohnt also durchaus Objekte Bäume Wolken Maschinen Blumen etc. aber die Zusammenhänge im optischen Bildfeld anderst, wahrnehmen und bewerten keine Aufzählung von im Blickfeld erkannten Gegenstände Bäume Wolken Menschen Blumen Häuser Maschinen etc. sondern Farbverhältnisse Grössenverhältnisse Bildflächenteilungen harte oder weiche farbige Grenzzonen !**

**Nach 60 Jahren zeichnerischer und malerischer Praxis bin ich zu dieser Analyse gekommen!**